

N i e d e r s c h r i f t

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Dienstag, den 12.11.2024, um
17:00 Uhr im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7, Haus A, Raum 126/127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 19:28 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I.Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 17.09.2024
4. Informationen aus der Verwaltung
5. Information des Staatlichen Schulamtes
6. Bildung des Volkshochschulbeirates des Landkreises Oder-Spree
7. Statusbericht Baumaßnahmen
8. Information Interimsstandort Gymnasium Schöneiche bei Berlin
9. Sitzungskalender des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2025
Beschlussvorlage: 080/2024
10. Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
Beschlussvorlage: 083/2024

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Kampermann begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dr. Stiller fragt an, inwiefern die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner stattfindet.

Er bittet um eine Information des Gremiums zur Beratung des Landrates mit den Amtsverwaltungen und Gemeinden zur Stärkung der Sozialarbeit an Schulen sowie zur Verfügbarkeit der entsprechenden finanziellen Mittel.

Weiterhin hinterfragt er die Nachbesetzung der Stelle der Volkshochschulleitung.

Frau Kampermann gibt an, dass Ihrer Information nach keine rechtliche Verpflichtung der sachkundigen Einwohner bestehe.

Fragen werden im Tagesordnungspunkt 4 beantwortet.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 17.09.2024

Frau Kampermann gibt an, dass bei ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 17.09.2024 eingegangen sind.

Frau Kampermann schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4 Informationen aus der Verwaltung

Frau Kampermann übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald informiert das Gremium über den Erhalt der Genehmigung des MIK für die Vereinbarung mit der Stadt Fürstenwalde. Teil dieser Vereinbarung sei eine deckungsgleiche Schulbezirkssatzung, welche zum Schuljahresbeginn 2025/2026 in Kraft treten soll. Bisher habe der Landkreis Oder-Spree keine Schulbezirkssatzung, da diese für weiterführende Schulen nicht erforderlich sei.

Frau Kaiser informiert das Gremium über die Weiterentwicklung von Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Oder-Spree und die hiermit verbundene Fortschreibung der Richtlinien über die Förderung von Personalkosten für sozialpädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Oder-Spree. Die entsprechende Beschlussvorlage wird am 14.11.2024 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Herr Buhrke gibt an, dass das Verfahren zur Besetzung der Stelle der Volkshochschulleitung noch nicht abgeschlossen sei. Er gehe davon aus, bis Dezember alle offenen Fragen im Verfahren klären zu können.

Herr Gebauer fragt an, inwiefern der gespendete Tesla am Oberstufenzentrum Oder-Spree in Fürstenwalde zu Unterrichtszwecken genutzt werden kann, beziehungsweise die Lehrkräfte die hierzu notwendigen Schulungen erhalten.

Herr Buhrke erläutert, dass die Rechtmäßigkeit der Schenkung nicht klar sei. Fragen zu Schulungen der Lehrkräfte könne er vor Ort nicht beantworten.

Herr Dr. Stiller hinterfragt, aus welchen Gründen sich die Ausschreibung und Besetzung der Stelle der Volkshochschulleitung verzögere.

Herr Buhrke stellt dar, dass hierbei vorrangig die interne Umstrukturierung und somit auch die Strukturierung der Volkshochschule eine Rolle spiele.

Frau Kampermann schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Information des Staatlichen Schulamtes

Frau Kampermann übergibt das Wort an Frau Hoffmann.

Frau Hoffmann geht auf die Fragen des Gremiums aus der vorangehenden Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport ein.
Das Thema der Künstlichen Intelligenz an Schulen werde an den Schulen und in Beratungen behandelt. Eine Handlungsanweisung für die Schulen zum Umgang mit der Künstlichen Intelligenz hat die KMK herausgegeben.

Herr Opitz hinterfragt die Herausgabe von Regelungen im Umgang mit der Künstlichen Intelligenz an Schulen durch das Staatliche Schulamt.

Frau Hoffmann erläutert, dass die Verwaltungsvorschriften von den Ministerien erstellt werden. Das Staatliche Schulamt sensibilisiere die Lehrkräfte durch Fortbildungen und Schulungen zur Thematik.

Die Abdeckung von Unterricht soll auch durch umfassende Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte gewährleistet werden. Die Kontingenzstundentafel ermöglicht es, nicht erreichte Stundenziele im darauffolgenden Schuljahr nachzuholen.

Der Schwimmunterricht an Schulen werde durch ausgebildete Schwimmlehrkräfte durchgeführt, reiche jedoch nicht mehr um allen SchülerInnen die Schwimmfähigkeit zu vermitteln.

Frau Meyer-Grunewald stellt dar, dass der Schulträger die Kosten für den Schwimmunterricht und den entsprechenden Transport der SchülerInnen im Rahmen des Lehrplanes trage.

Frau Kampermann schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Bildung des Volkshochschulbeirates des Landkreises Oder-Spree

Frau Kampermann fragt an, welche Ausschussmitglieder die Fraktionen für den Volkshochschulbeirat benennen.

Durch die Fraktionen werden Herr Lindemann, Herr Dr. Stiller, Herr Gebauer, Frau von Stünzner und Frau Sellin benannt.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass die Sitzungen des Volkshochschulbeirates mindestens einmal jährlich stattfinden. Die diesjährige Zusammenkunft wird im Dezember erfolgen.

Frau Kampermann schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Statusbericht Baumaßnahmen

Frau Kampermann übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald stellt anhand einer Präsentation die Projektstatusliste vor.

Frau Kampermann eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Wende fragt an, inwiefern die Außenanlagen der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde auch für die Grundschule nutzbar seien.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass die Turnhalle bereits gemeinsam genutzt werde. Eine gemeinsame Nutzung der Außenanlagen werde überdacht.

Frau Kampermann schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 Information Interimsstandort Gymnasium Schöneiche bei Berlin

Frau Kampermann übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald informiert das Gremium anhand einer Präsentation zum Interimsstandort des Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin.

Die Teilfortschreibung sowie der Errichtungsbeschluss liegen dem MBSJ vor, das Staatliche Schulamt Frankfurt (Oder) wird eine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgeben.
Der Schulbetrieb soll mit dem Schuljahresbeginn 2025/2026 aufgenommen werden.

Frau Kampermann eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Wende fragt an, auf welcher Grundlage die Festlegung der Schulform entschieden wurde, und welche Rolle der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport bei der Planung der Ausrichtung des Gymnasiums spiele.

Frau Hoffmann gibt an, dass das Schulprofil durch die Schulkonferenz bestimmt werde.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass die Schulform anhand der prognostizierten Entwicklung des Schulentwicklungsplanes und des Anwahlverhaltens bestimmt wurde.

Frau Sellin hinterfragt, inwiefern die SchülerInnen nach Inbetriebnahme der Interimslösung dem Gymnasium zugewiesen werden können, und wie man den Eltern die Anwahl des Gymnasiums näherbringen könne.

Frau Hoffmann erläutert, dass die Zuweisung der SchülerInnen im Ü7-Verfahren klar rechtlich geregelt sei. Die Eltern geben hier einen Erst- und Zweitwunsch an, über welche Schulleistungen nach Kapazität entscheiden. Eine Zuweisung durch das Staatliche Schulamt erfolgt erst, wenn im Erst- und Zweitwunsch kein Schulplatz gefunden werden kann.

Frau Winkmann fragt an, inwiefern die räumlichen Kapazitäten der Interimslösung ausreichend sein werden. Weiterhin hinterfragt sie die Wahl der Schulform als humanistisches Gymnasium.

Herr Buhrke gibt an, dass die Kapazitäten der Interimslösung für die während der Bauzeit des Gymnasiums zu beschulenden SchülerInnen ausreichend seien.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass die Festlegung der Schulform in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt aufgrund der bisherigen Schullandschaft getroffen wurde. Bisher seien viele naturwissenschaftlich geprägte Gymnasien vorhanden.

Frau Kampermann schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9 Sitzungskalender des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2025
Vorlage: 080/2024

Frau Kampermann übergibt das Wort an Herrn Wende.

Herr Wende schlägt vor, einmal jährlich gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss zu beraten.

Das Gremium stimmt dem zu.

Frau Kampermann bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Zu TOP 10 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr
2025
Vorlage: 083/2024

Frau Kampermann übergibt das Wort an Herrn Buhrke.

Herr Buhrke erläutert anhand einer Präsentation die Planungen für den Haushalt für das Jahr 2025.

Frau Meyer-Grunewald stellt die erforderlichen Ausgaben des Amtes für Schulverwaltung und Baumanagement im Jahr 2025 anhand einer Präsentation vor.

Derzeit ist eine Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung geplant, diese wird dem Gremium rechtzeitig im Entwurf vorgelegt.

Herr Wende fragt an, inwiefern im Rahmen der Digitalisierung an Schulen die Bereitstellung eines digitalen Hausmeisters geplant sei.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass bereits fünf Mitarbeiter im Bereich EDV und Support an den Schulen eingesetzt seien.

Herr Opitz fragt an, ob auch Zahlen zur Auslastung der Turnhallen in externer Trägerschaft vorliegen.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass die Turnhallen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree keine freien Kapazitäten aufweisen.

Herr Lindemann fragt an, inwiefern sich Schäden durch Vandalismus an Schulen vermindert haben, beziehungsweise in welcher Höhe diese in den Instandhaltungskosten enthalten sind.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass die Kosten für die Behebung von Vandalismusschäden in den Instandhaltungskosten enthalten sind. Ist der Verursacher bekannt, erfolgt der Ausgleich über eine Schadensregulierung.

Frau Hoffmann gibt an, dass bereits die dritte Nachfolgeveranstaltung zum Thema „Vandalismus an Schulen“ durch die Steuergruppe Jugendhilfe Schule im Landkreis Oder-Spree in Planung sei.

Herr Bischinger stellt anhand einer Präsentation den Haushaltsansatz des Kultur- und Sportamtes für das Jahr 2025 vor.

Herr Dr. Stiller hinterfragt die dargestellte Höhe der Sportförderung, sowie den aktuellen Stand des Gerhart-Hauptmann-Museums in Erkner.

Herr Bischinger erläutert, dass die Bedarfe erst nach Antragsstellung durch die Vereine eingestellt werden können. Hierdurch ergeben sich überplanmäßige Ausgaben.
Die Finanzierung des Gerhart-Hauptmann-Museums sei inzwischen geklärt, im Februar soll die Investition in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Es wird beabsichtigt, die Förderrichtlinien hinsichtlich der Abgabefrist der Anträge anzupassen. Zur besseren haushälterischen Planung soll die Frist im Kulturbereich um einen Monat vorgezogen werden.

Herr Lindemann spricht sich gegen eine Kürzung des Budgets im Bereich der Sportförderung aus.

Herr Wende weist auf die Problematik der nicht ausreichenden Sportstätten im Landkreis Oder-Spree hin, und schlägt eine Zusammenarbeit von Kommunen und Landkreis vor.
Weiterhin fragt er an, warum die Kulturfabrik in Fürstenwalde nicht in der Förderung bedacht sei.

Herr Buhrke gibt an, dass aus dem kreislichen Strukturfonds bereits eine Unterstützung der Gemeinde Neuzelle im Rahmen einer Turnhalle für den Schul- und Vereinssport erfolgte.

Frau Folgner fragt an, ob die gewünschte Schülerbeförderung auch in den Ferienzeiten in der Haushaltsplanung berücksichtigt sei.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass bisher in der Schülerbeförderungssatzung die Beförderung nach Unterrichtsende festgelegt sei. Die Hortbetreuung sowie das Ganztagsangebot und die Beförderung in den Ferienzeiten seien hier bisher nicht berücksichtigt.
Besonders im ländlichen Raum fahren während der Ferienzeiten keine Busse, wodurch eine Benachteiligung gegenüber den Kindern im städtischen Raum zustande käme.

Das Gremium betrachtet die Kürzungen im Bereich der Sportförderung kritisch und spricht sich für eine höhere Förderung aus.

Frau Kampermann bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Maria Kampermann

Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Cassandra Knappe

Schriftführerin